apice glabratis; germine glabro-conico, stylo bifido ramis reflexis, stigmatibus bilobis, pedicello triplo nectarium obtusum posterius superante stipitato; foliis breviter petiolatis lanceolatis dense glanduloso-serrulatis basi glandulis interdum pluribus usque ad 7—8 munitis subasymmetricis superne lucenti-viridibus subtus pallidioribus reti nervoso more Salicis pentandrae, minus prominente; stipulis semiovatis acuminatis; odore balsameo.

Berlin, den 26. Februar 1889.

## Plantae criticae Thuringiae III.

Von E. Sagorski in Pforta.

Die Zahl der in Thüringen beobachteten R. gallica Hybriden ist eine ungewöhnlich grosse, nämlich:

1) R. gallica × tomentosa Sm. var. typica Chr. im Brüder-

hölzchen und bei Jena-Löbnitz l. M. Schulze.

2) R. gallica × tomentosa var. subglobosa (R. Wiegmannii M. Sch.) am Philosophengange bei Jena l. M. Sch.

3) R. gallica × tomentosa var. scabriuscula (R. Dufftii M. Sch.)

über Jenapriessnitz bei Jena l. M. Sch.

- 4) R. gallica × tomentosa var. venusta Scheutz. im Taupadlerholz und im Jena-Löbnitzerholz bei Jena l. M. Sch.; Waltersleben l. Reinecke.
- 5) R. gallica × tomentosa var. venusta f. gallicoides M. Sch. am Kugelsberge bei Gumperda bei Jena l. M. Sch.; Waltersleben l. Reinecke.
- 6) R. gallica × tomentosa var. cristata bei Paulinzelle I. Dufft.
- 7) R. gallica × rubiginosa L. var. comosa Rip. im Brüderhölzchen bei Jena I. M. Sch.; bei Steinbach bei Bibra I. Sag.

8) R. gallica × agrestis Sav. var. pubescens Chr. an einem

Zaune bei Jena l. M. Sch.

9) R. gallica × graveolens Gr. var. calcarea Chr. bei Bibra 1. Sag.

10) R. gallica × tomentella Sm. var. affinis Chr. bei Jena-

priessnitz l. M. Sch.

- R. gallica × trachyphylla Rau. in mehreren Formen, nämlich:
  - 11) R. pumila Christ.
    - 1) f. hybrida Sag.
    - 2) f. genuina Sag.

3) f. recedens ad typicam Sag.

4) f. recedens ad Jundzillianam Sag.

Alle Formen bei Frauenpriessnitz bei Kamburg 1. Sag.

12) R. Christii M. Sch. (gallica × trachyphylla typ.) bei Jenapriessnitz, im Brüderhölzchen, bei Jenalöbnitz und im Taupadlerholz l. M. Sch.

13) R. gallica × trachyphylla var. Aliothii an denselben

Standorten l. M. Sch.

14) R. gallica × trachyphylla var. Jundzilliana Bess. an denselben Standorten l. M. Sch.

15) Recedens ad gallicam an denselben Standorten 1.

M. Sch.

- 16) R. canina var. Lutetiana × gallica an denselben Standorten l. M. Sch.; ferner bei Bibra l. Sag.; im Steiger bei Erfurt l. Reinecke.
  - 17) Recedens ad caninam im Brüderhölzchen bei Jena.

18) R. canina var. Andegavensis X gallica bei Bibra l. Sag.

19) R. canina var. dumalis × gallica bei Jenapriessnitz und im Brüderhölzchen bei Jena l. M. Sch.; bei Bibra l. Sag.

20) Recedens ad R. canin. var. dumal. im Brüderhölzchen

bei Jena 1. M. Sch.

21) R. canina var. biserrata × gallica bei Jenapriessnitz, im Taupadlerholz, im Brüderhölzchen bei Jena l. M. Sch.; bei Bibra l. Sag.

22) R. canina var. hirtella X gallica bei Waltersleben

1. Reinecke.

23) R. canina var. firmula Chr. × gallica bei Jenapriessnitz l. M. Sch.

24) R. canina var. glaberrima Dum. X gallica bei Jena-

priessnitz 1. M. Sch.

25) R. gallica × glauca Vill. f. typica Chr. bei Jena verbreitet l. M. Sch.; bei Bibra l. Sag.; im Steiger bei Erfurt l. Reinecke.

26) Recedens ad R. glaucam im Brüderhölzchen bei Jena

l. M. Sch.

27) Recedens ad R. gallicam (wahrscheinlich gallica × glauca × gallica) bei Bibra l. Sag.

28) R. gallica × glauca var. complicata Chr. bei Jena

häufig 1. M. Sch.; bei Bibra 1. Sag.

29) Recedens ad glaucam compl. Chr. ebendaselbst l. M. Sch.

30) R. gallica × glauca myriodonta Chr. bei Jena häufig 1. M. Sch.; bei Bibra 1. Sag., im Steiger bei Erfurt 1. Reinecke, Schwedenschanze bei Erfurt 1. Reinecke. 31) Recedens ad glaucam myriod. Chr. bei Jenapriessnitz 1. M. Sch.

32) R. dumetorum var. platyphylla Rau. X gallica bei Jenapriessnitz und im Brüderhölzchen l. M. Sch.; bei Bibra l. Sag.

33) R. dumetorum var. trichoneura Rip. X gallica im Taupadler-Holz, über Jenapriessnitz l. M. Sch., bei Bibra

1. Sag.

34) R. dumetorum var. Thuillieri Chr. X gallica im Taupadlerholz l. M. Sch.

35) R. pergallica × dumetorum (Chr. in litt.) bei Jena-

priessnitz.

36) R. dumetorum var. obtusifolia × gallica (Boreykiana Bess?) bei Jena häufig l. M. Sch.; bei Freiburg l. Sag.

37) R. coriifolia typica × gallica bei Jenapriessnitz, im Brüderhölzchen und im Jenalöbnitzer-Forst l. M. Sch.; bei Bibra l. Sag.

38) f. aprica im Hohlwege bei Villa Lauenstein bei

Jena l. M. Sch.

39) R. coriifolia var. Scaphusiensis × gallica (ist durchaus nicht, wie M. Sch. meint mit R. collina Jacq. identisch!) im Brüderhölzchen bei Jena l. M. Sch.

40) R. coriifolia × gallica f. versus R. albam (Chr. in litt.)

im Brüderhölzchen l. M. Sch.

41) R. alba L. wahrscheinlich nur Gartenflüchtling bei Jena l. M. Sch.; Wethan l. Sag.

42) R. coriifolia var. complicata × gallica bei Jenapriess-

nitz l. M. Sch.

43) R. arvensis × gallica im Taupadlerholz l. M. Sch. Zweifelhaft dürfte die Erklärung folgender Formen sein: 10), 18), 22), 24), 33), 39), 40), jedoch nur insofern, ob der zweite parens ausser der R. gallica nicht einer anderen Form der zweiten erwähnten Art angehören dürfte.

Die richtige Deutung dieser zahlreichen Formen ist nur dadurch möglich geworden, dass man durch Vergleichung derselben sowohl untereinander als mit den in Frage kommenden Formen fast von selbst auf den zweiten

parens geführt werden musste.

Fast alle gallica × Bastarde (im Gebiete kommt nur die var. austriaca in Betracht) zeichnen sich durch die lebhaft rosa bis purpurn gefärbten Corollen aus, die an Grösse die Corolla des zweiten parens immer bedeutend übertreffen.

Eine etwas blassere Färbung zeigen nur R. gallica X

tomentosa var. scabriuscula, öfters R. gallica × canina Lutetiana und × canina dumalis, R. gallica × dumetorum platyphylla, R. gallica × dumetorum trichoneura, R. gallica × dumetorum Thuillieri, R. gallica × dumetorum f. versus albam und R. arvensis × gallica.

Bei allen übrigen ist die Corolla lebhaft rosa bis

purpurn.

Ein weiteres Kennzeichen der gallica × Bastarde bilden die in der Regel grossen, starren, meist rundlich herzförmigen Blättchen, deren Gestalt oft auch den zweiten parens erkennen lässt; ferner das Auftreten von borstlichen Stacheln und Stieldrüsen auf den Zweigen zwischen den normalen Stacheln. Diese doppelte Bestachelung zeigt sich aber durchaus nicht immer und ist bei den einzelnen Formen kein konstantes Kennzeichen. So sind z. B. die R. glauca × gallica-Bastarde bald homöacanth, bald heteracanth. Im ersteren Falle zeigen sie sich auch in den übrigen Eigenschaften der glauca, im zweiten der gallica näherstehend. Es ist dieses eine Erscheinung, die sich auch bei den übrigen gallica-Bastarden wiederholt. Sehr bemerkenswert ist bei vielen Bastarden die Länge der Blütenstiele, die immer stieldrüsig sind. Die längsten Blütenstiele hat arvensis × gallica, die sich in ihrem ganzen Habitus auch sehr der arvensis nähert. Eine oft erhebliche Verkürzung der Blütenstiele zeigt sich bei den Bastarden der glauca, seltener der coriifolia. Erstere zeigen meist die bläuliche Laubfarbe der R. glauca.

Dichte Behaarung der Blätter auf beiden Seiten deutet auf tomentosa-Formen und, wenn reichliche Subfoliardrüsen auftreten, auf die var. venusta Scheutz hin; eine geringere Behaarung zeigt sich bei den dumetorum-Bastarden, oft auch bei denen der coriifolia. Überhaupt macht die Trennung der Bastarde der R. coriifolia von denen der R. dumetorum grosse Schwierigkeiten. Haarlosigkeit der Blattstiele zeigt sich bei den Bastarden der glanduliferae, der trachyphyllae und der R. glauca. Die trachyphylla-Bastarde erkennt man an ihren starren Blättchen mit doppelter Zahnung und einzelnen Subfoliardrüsen auf den Nerven. Es ist oft äusserst schwierig diese Formen von solchen der trachyphylla und Jundzilliana zu unterscheiden, da der Bastard mit dem parens durch zurückkehrende

Formen eng verbunden ist.

Die Bastarde der R. rubiginosa, graveolens und agrestis sind leicht durch die zahlreichen Subfoliardrüsen besonders der jüngeren Blättchen zu erkennen, die Form der Blättchen uud deren Grösse nähert sich dabei immer mehr oder

weniger diesem parens.

Im übrigen verweise ich auf die treffliche Schilderung dieser Bastarde in "Jenas wilde Rosen" v. Max Schulze. — Mitt. d. bot. Vereins für Gesamtthüringen Bd. V. —

## Zur Flora der Umgebung Leipzigs.

Von J. Bornmüller,

Insp. d. k. bot. Gartens zu Belgrad in Serbien.

Aus den Jahren 1879-80, also kurz nach dem Erscheinen der Exkursionsflora von Dr. C. Kraepelin, besitze ich noch einige interessante Pflanzenfunde, die ich in der Umgebung Leipzigs gemacht hatte und die nach genanntem Werke zu schliessen, neu für das Florengebiet sind. Vielleicht sind sie es wert, nicht ganz der Vergessenheit anheimzufallen, obgleich sie, zum grössten Teil der Ruderalflora angehörig, nur als Ankömmlinge aus dem Osten und Südosten Europas zu betrachten sind, wo sie - wie beispielsweise in der Belgrader Flora - zu den allergewöhnlichsten und lästigsten Unkräutern zählen. Es sind folgende: Silene dichotoma Ehrh. am Weg nach Schleusig; Diplotaxis tenuifolia DC. an den Bahndämmen und am Viadukt vor Eutritzsch, dort im Consortium der damals sehr massenhaft auftretenden Centaurea solstitialis L. - Barbaraea stricta, Vicia villosa Roth (unter Getreide), Plantago arenaria WK., Centaurea Calcitrapa L. bei Eilenburg, Xanthium spinosum L. am Weg nach dem "Neuen Schützenhaus", Teucrium Scorodonia L. am Berliner Bahnhof, Thlaspi alpestre L. auf einer Wiese hinter dem Neuen Schützenh., daselbst wohl ausgesät, Hydrocotyle und Geranium lucidum L. an der Westseite von Eutritzsch seit 1878 eingebürgert (ausgesät).

Salix Mauternensis A. Kern. (S. Caprea × purpurea), im Frühjahr an den rötl. Kätzchen und gegabelten Staubfäden sofort erkennbar, findet sich in einem hohen Exemplar am Wege nach Leutsch (hinter dem N. Schützenhaus rechter Hand dicht an der Luppenbrücke). Es wäre wünschenswert, wenn dieses Exemplar eines äusserst seltenen aus Deutschland nur von wenigen Lokalitäten bekannten Weidenbastardes geschont würde, der sonst vielleicht schon mit der nächsten Reinigung des sehr schlammreichen und durch ein be-

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Sagorski Ernst Adolf

Artikel/Article: Plantae criticae Thuringiae III. 38-42